

Auszug aus dem Beitrag „Standard-Tools für die Unternehmensplanung“ im is report I+2/05

„Die geplanten Bilanzen stimmen“



Über die GuV-Planung hinaus erstellt die Otto Junker GmbH prospektive Jahresbilanzen und Kennzahlen. Eine Simulations-Software sorgt dabei für drastische Zeitersparnis.

Wie lassen sich in einem mittelständischen Unternehmen die Auswirkungen der Unternehmensplanung auf die Vermögensstruktur schnell, präzise sowie mit einem akzeptablen Aufwand feststellen? Aus Annahmen wie der Plan-GuV auch Plan-Bilanz und weitere

wichtige Kennzahlen zu ermitteln, war für Alexander Großhäuser, den kaufmännischen Geschäftsführer der Otto Junker GmbH in Simmerath bei Aachen, lange Zeit ein großes Problem. Er hatte sogar schon einen Mitarbeiter zur Erarbeitung eines entsprechenden Formelwerks abgestellt, wie Veränderungen der GuV die Bilanzpositionen beeinflussen. „Unser Unternehmen hat sich früher planerisch ausnahmslos mit der GuV auseinandergesetzt. Bis vor zwei Jahren

hatten wir noch keine Planbilanz“, berichtet Großhäuser. „Externe wie interne Gremien forderten diese aber. Das haben wir dann auch immer mit einem schier unglaublichen Aufwand getan; mit mehreren Manntagen pro Planungsprozess – und in Excel.“

Die Otto Junker GmbH ist ein Spezialist für Gießerei- und Wärmebehandlungsanlagen mit weltweit 750 Mitarbeitern und Vertretungen in über 30 Ländern rund um den Erdball, dessen Banken

aussagekräftige Planbilanzen erwarten: „Die wollen natürlich wissen, wie es um Eigen- und Fremdkapital, Umlauf- und Anlagevermögen steht.“

Auch intern – ob bei der viermal jährlichen Budgetierung oder bei der operativen Steuerung – ist der Lückenschluss zwischen Rechnungswesen und Zukunftsrechnungen wichtig: „Droht etwa ein großer Auftrag wegzubrechen, dann wollen wir über die GuV hinaus die Auswirkungen auf die erwartete Bilanz feststellen“, erläutert der kaufmännische Geschäftsführer. In seinem Unternehmen bewegen sich die Auftragsvolumina zwischen einer halben und 20 Millionen Euro, ständig sind rund 80 laufende Projekte zu steuern.

Zur Erstellung der Planbilanzen wird bei Otto Junker die Simulations-Software *ASRAP* eingesetzt. Diese berücksichtigt die zahlungsstromorientierte Kapitalflussrechnung als gleichberechtigtes drittes Rechenwerk neben Bilanz und GuV in einem linearen Gleichungssystem, das in einen Algorithmus überführt wurde. Obwohl die Lösung in Methodik und Technologie hohe Ansprüche erfüllt, erfordert die Einführung von *ASRAP* lediglich einen Tag.

„*ASRAP* hilft uns eine alte Lücke zu schließen: Wie denn unsere Planung eigentlich in der Bilanz aussieht“, erklärt Großhäuser. „Und wenn wir die Bilanz haben, haben wir auch die Kennzahlen.“ EBIT, Working Capital, Cashflow, Free Cashflow und weitere sind die für die Geschäftsleitung relevanten Kennzahlen bei Otto Junker. „Sobald unsere Projektions-GuV erstellt ist, können wir mit *ASRAP* sehr schnell klären, wie sich diese Annahmen auf die Bilanz und Kennzahlen auswirken. Und wir

DIE ANWENDER



„*ASRAP* hilft uns eine alte Lücke zu schließen: Wie denn unsere Planung eigentlich in der Bilanz aussieht.“

**Alexander Großhäuser,
Kaufmännischer Geschäftsführer
der Otto Junker GmbH**



„Wir haben da ganze Tage herausgeholt, und die Bilanzen stimmen.“

**Markus Schmidt,
Leiter Rechnungswesen
der Otto Junker GmbH**

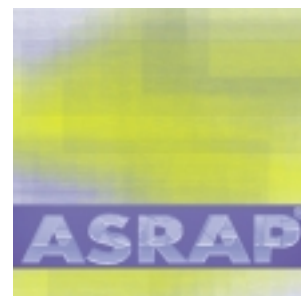
können Möglichkeiten aufzeigen Einfluss zu nehmen.“

Bilanz-Simulationen sind auch Basis von Maßnahmenkatalogen, die mit den entsprechenden Unternehmensbereichen beraten werden. „Kennzahlen wie Working Capital etwa können dann schon mal Gegenstand so genannter langer Abendsitzungen werden“, erklärt Alexander Großhäuser: „Wir beraten dort mit den Verantwortlichen, an welchen Stellschrauben wir

drehen können, um gesteckte Ziele zu erreichen – bei den Lieferantenverbindlichkeiten zum Beispiel.“

Mit der Simulations-Software *ASRAP* ist das Controlling dafür nun auch bezüglich Planbilanz und Kennzahlen aussagefähig geworden. Das erforderte früher enormen Aufwand, die längst nicht immer stimmigen Ergebnisse zogen zumeist in mehreren Schleifen zeitraubende Prüfroutinen nach sich. „Das hat sich nun auch erledigt. Wir haben da ganze Tage herausgeholt, und die Bilanzen stimmen“, ist Markus Schmidt, Leiter Rechnungswesen bei Otto Junker, zufrieden. „Die Übereinstimmung von Aktiva und Passiva zum Beispiel – das passt bei *ASRAP* immer; das bringt uns eine erhebliche Arbeitserleichterung.“

Der mittelständische Anlagenbauer Otto Junker wächst im internationalen Geschäft; besonders stark in Asien und Südamerika. Die jüngste der zehn weltweiten Gesellschaften wurde unlängst in China gegründet.



Weitere Informationen

ASRAP Software GmbH

Ansprechpartner:

Mathias Lörcher, Friedrich Dauner

Grubenfeld 8

D-51467 Bergisch Gladbach

Tel.: +49/(0)22 02/70 81-72

Fax: +49/(0)22 02/70 81-69

E-Mail: info@asrap.com

www.asrap.com